



Dieses Produkt schädigt Ihre Gesundheit und macht stark abhängig.

## Aargauer Zeitung

Einbrüche

### Diebstähle von Luxusautos nehmen zu: Grossrat will stärkere Überwachung

26.06.2026, 22.27 Uhr

Nach 67 Einbrüchen im vergangenen Jahr verlangt die Politik mehr Möglichkeiten für die Polizei. Im Raum stehen automatische Fahrzeugfahndungs- und Verkehrsüberwachungssysteme, doch die Rechtsgrundlagen fehlen.



Startseite



Mehrwerte



Region

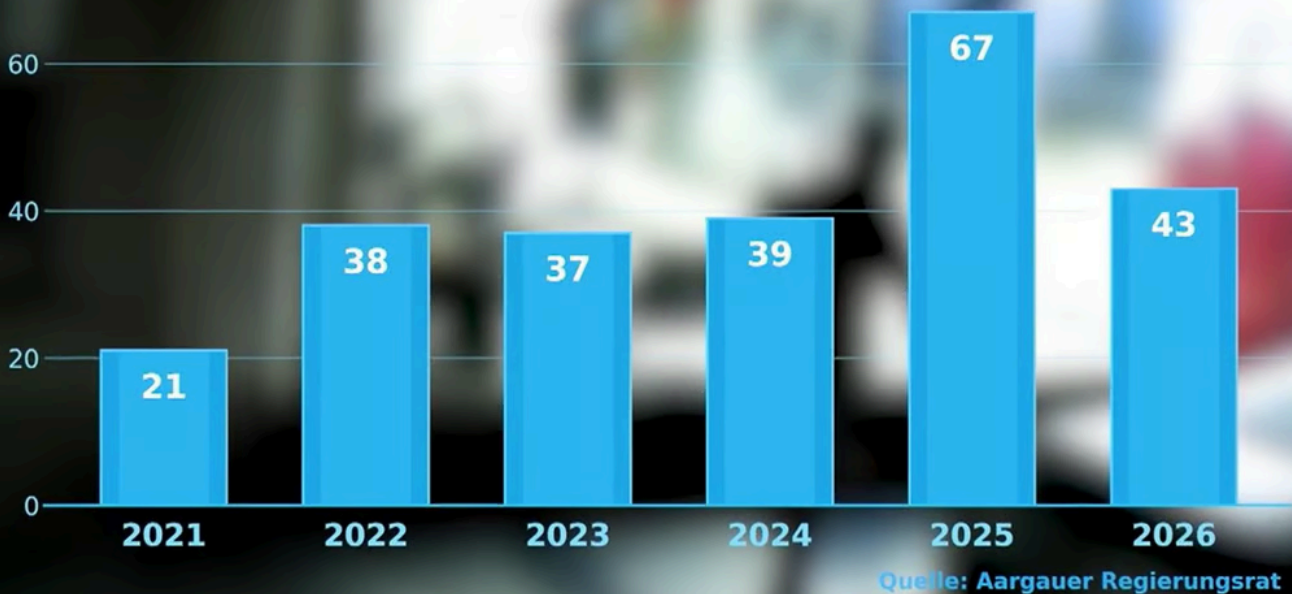


Konto



Menü

## Einbrüche Garagenbetriebe Aargau



Die Statistik zeigt einen regelrechten «Boom».

Screenshot: Tele M1

67 Einbrüche in Aargauer Garagen wurden im letzten Jahr verzeichnet. Die bisherigen Massnahmen, eine Task Force des Bundesamtes für Polizei für eben diese Fälle, reichen nicht für Grossrat Adrian Schoop.

«Wir müssen den Datenschutz lockern, damit die Polizei mehr Möglichkeiten hat», sagt FDP-Grossrat Schoop gegenüber Tele M1. Er hat die Interpellation zum Thema eingereicht und fand klare Worte: «Ich fordere, dass schneller gehandelt wird, wenn wir Kriminaltourismus haben, wie etwa aktuell mit den Diebstählen von Autos aus Garagen.»

Die Aargauer Regierung beantwortete den Vorstoss vom Grossen Rat mit automatisierten Fahrzeugfahndungs- und Verkehrsüberwachungssystemen (AVF). Diese würden die Polizeiarbeit wesentlich unterstützen. Das Problem: fehlende Rechtsgrundlagen.



Adrian Schoop, Grossrat FDP, fordert ein AVF-System.

Bild: Sandra Ardizzone

## Überwachung im grossen Stil

Die AVF-Systeme sind moderne Kameras, welche Autokennzeichen erfassen und mit Polizeidatenbanken abgleichen. So könnte man gestohlene Fahrzeuge, welche zur Fahndung ausgeschrieben sind, lokalisieren und die Polizei zum entsprechenden Ort senden.

Für diese Systeme gibt es Kritiker. So auch Rechtsanwalt Viktor Györffy. Er gewichtet den Datenschutz der Bevölkerung höher, als die steigenden Einbruchszahlen, bezeichnet die Systeme sogar als anlasslose Massenüberwachung, wie es auch das Bundesgericht gesagt habe.

«Wir werden alle beim Fahren erfasst, und zwar nicht nur das Kennzeichen, sondern auch die Personen, welche im Auto sitzen.»



Startseite



Mehrwerte



Region



Viktor Györfly ist der Präsident von grundrechte.ch.

Bild: Ralph Ribl

## Die Hände sind gebunden – aber nicht die der Einbrecher

Aktuell ist im Nationalen Parlament eine Standesinitiative vom Kanton Luzern hängig, wie Tele M1 mitteilt. Diese Initiative fordert, dass eine gesetzliche Grundlage für die automatische Fahrzeugfahndung geschaffen werden soll.

Bis aber ein entsprechendes Gesetz in Kraft treten würde, bleibt der Kantonspolizei Aargau nichts anderes übrig, als weiterhin die Task Force zu unterstützen. (*mak*)

## Der Tele M1-Beitrag zum Thema

## 12 Kommentare



Startseite



Mehrwerte



Region